

POLYGLOTT

SCHWEIZ

ON TOUR

17 individuelle Touren durch das Land



POLYGLOTT

SCHWEIZ

ON TOUR

DER AUTOR

GUNNAR HABITZ

arbeitete viele Jahre in Zürich als internationaler Manager in der IT-Branche. Der Schweizer Autor mit Bremer Wurzeln studierte in Zürich Wirtschaftsingenieurwesen und veröffentlichte zahlreiche Reiseführer über die Schweiz und Tschechien sowie Reiseberichte aus aller Welt.

Von ihm stammen auch die POLYGLOTT-Titel Bodensee und Prag (www.habitz.ch).



Unser E-Book-Code zur elektronischen Erweiterung des POLYGLOTT on tour. Das kostenlose E-Book enthält die im Reiseführer aufgeführten Adressen entlang der Touren, beispielsweise zu Essen und Trinken, Shoppen, Aktivitäten und Hotel-Tipps. Links auf einen externen Kartendienst vereinfachen das Auffinden dieser Adressen.

WWW.POLYGLOTT.DE



SEITENBLICK

- 26 Die Schweiz persönlich
- 29 Sport & Fun
- 46 Ungewöhnlich übernachten



ERSTKLASSIG

- 31 Die prächtigsten Hotels
- 45 Die feinsten Restaurants
- 84 Bunte Märkte
- 120 Grandiose Bahnstrecken
- 129 Gratis entdecken
- 148 Majestätische Berge



ALLGEMEINE KARTEN

- 4 Übersichtskarte der Kapitel
- 34 Die Lage der Schweiz



REGIONEN-KARTEN

- 52 Genfersee, Fribourg und Jura
- 74 Norden, Zentralschweiz und Berner Oberland
- 118 Graubünden
- 134 Tessin und Wallis



STADTPLÄNE

- 54 Genf
- 77 Basel
- 83 Bern
- 95 Luzern
- 104 Zürich

6 TYPISCH

- 8 Die Schweiz ist eine Reise wert!
- 11 Was steckt dahinter?
- 12 50 Dinge, die Sie ...
- 159 Meine Entdeckungen
- 160 Checkliste Schweiz

20 REISEPLANUNG & ADRESSEN

- 22 Die Reiseregion im Überblick
- 23 Klima & Reisezeit
- 24 Anreise
- 24 Reisen im Land
- 28 Sport & Aktivitäten
- 31 Unterkunft
- 153 Infos von A-Z
- 155 Register & Impressum

32 LAND & LEUTE

- 34 Steckbrief
- 36 Geschichte im Überblick
- 37 Die Menschen
- 38 Natur & Umwelt
- 40 Kunst & Kultur
- 43 Feste & Veranstaltungen
- 44 Essen & Trinken
- 158 Mini-Dolmetscher

SYMBOLE ALLGEMEIN



Erstklassig: Besondere Tipps der Autoren



Seitenblick: Spannende Anekdoten zum Reiseziel



Top-Highlights und



Highlights der Destination

48 TOUREN & SEHENSWERTES

50 GENFERSEE

51 Tour **1** Am Genfersee entlang

53 Unterwegs am Genfersee

62 FRIBOURG UND JURA

63 Tour **2** Die Dreiseenlandschaft

64 Tour **3** Vom Jura bis ins Saanenland

64 Unterwegs in der Region

71 BASEL, BERN UND BERNER OBERLAND

72 Tour **4** Durch Baselland und Aargau

73 Tour **5** Zu den Seen im Berner Oberland

73 Unterwegs in der Region

90 ZENTRALSCHWEIZ

91 Tour **6** Um den Vierwaldstättersee

92 Tour **7** Über den Brünigpass

93 Unterwegs in der Zentralschweiz

101 ZÜRICH UND DER NORDOSTEN

102 Tour **8** Große Nordostrundfahrt

103 Tour **9** Zum Rheinfall

103 Unterwegs in der Region

115 GRAUBÜNDEN

116 Tour **10** Durchs Engadin

117 Tour **11** Über Albula und Bernina ins Puschlav

118 Unterwegs in Graubünden

130 DAS TESSIN

131 Tour **12** Das milde Tessin

132 Tour **13** Das wilde Tessin

133 Unterwegs im Tessin

139 DAS WALLIS

140 Tour **14** Walliser Gletscher und Pässe

141 Tour **15** Walliser Ski- und Gipfeltour



142 Unterwegs im Wallis

149 EXTRA-TOUREN

150 Tour **16** Schokolade und Käse in vier Tagen

151 Tour **17** Helvetische Vielfalt in einer Woche

TOUR-SYMBOLS

- 1** Die POLYGLOTT-Touren
6 Stationen einer Tour
 A1 Die Koordinate verweist auf die Platzierung in der Faltkarte
 a1 Platzierung Rückseite Faltkarte

PREIS-SYMBOLS

	Hotel DZ	Restaurant
€	bis 160 CHF	bis 40 CHF
€ €	160 bis 300 CHF	40 bis 70 CHF
€ € €	über 300 CHF	über 70 CHF

Flach- und Hochmoore prägen die
Landschaft der Alp Flix im Parc Ela
in Graubünden



TYPISCH



50 DINGE, DIE SIE ...

Hier wird entdeckt, probiert, gestaunt, Urlaubserinnerungen werden gesammelt und Fettnäpfe clever umgangen. Diese Tipps machen Lust auf mehr und lassen Sie die ganz typischen Seiten erleben. Viel Spaß dabei!

... ERLEBEN SOLLTEN

1 Surfen am Genfersee Der Lac Léman ist mit seinem Westwind ein Paradies für Windsurfer. Der Surf Shop C5 ■ in Préverenges östlich von Morges vermietet nicht nur die passende Ausrüstung, sondern gibt auch Kurse für Neueinsteiger (Av. Plage 1, www.surfshop.ch).

2 Ballonfahren In dem kleinen Ort Château-d'Oex > S. 67 findet nicht nur jährlich Ende Januar das Ballonfestival statt, man kann ganzjährig selbst eine Reise mit dem Ballon unternehmen und die herrliche Fernsicht auf die Alpen genießen.

3 Höllgrotten Baar Die 200 km lange Höhle wird mit LED-Beleuchtung in ein ganz neues Licht gerückt. Beliebt sind die Märchenführungen ab Baar ■ G3, bei denen sich Höhlenteile wie Feengrotte und Zauberschloss in ein unterirdisches Fabelreich verwandeln (auf Schweizerdeutsch; www.hoellgrotten.ch).

4 Rosenlauri Anno 1779 wanderte Goethe von Grindelwald durch das wunderbare Rosenlaurital ■ F5, doch die gleichnamige Gletscherschlucht mit ihren bizarren Felschliffen und romantischen Grotten

blieb ihm damals verborgen – heutige Wanderer genießen das Kunstwerk der Natur (www.rosenlauri.ch).

5 Mit der Kamera zur Albula-Strecke Die beeindruckenden Bauwerke der waghalsigen Bahnstrecke > S. 121 wie den Landwasserviadukt kann man nur von unten richtig fotografieren. Ein ausgeschilderter Weg ab Bahnhof Filisur führt zum herrlichen Aussichtspunkt – immer zur vollen Stunde fahren die roten Züge der Rhätischen Bahn darüber.

6 Schwindelfrei unter Viertausendern Als Teil des 35 km langen Europawegs ■ C7 von Zermatt nach Grächen überspannt die längste Fußgänger-Hängebrücke der Welt 494 m in bis zu 85 m Höhe. Atemberaubend! (www.europaweg.ch).

7 Snowboard in Laax Das Wintersportgebiet Laax > S. 128 ist nicht nur das größte in Graubünden, sondern hat auch die größte Halfpipe der Welt für grenzenloses Snowboard-Vergnügen.

8 Per Kutsche ins Fextal Wer sich in die Zeit zurückversetzen möchte, als die verschneite Bergwelt noch frei von Skiliften war, fährt ab Sils-Maria mit einer Pferdekutsche



Ballonfahrt in Château-d'Oex

ins autofreie Fextal > S. 123 und kann dabei richtig entschleunigen.

9 **Foxtrail** Auf speziell eingerichteten Parcours mit kniffligen Rätseln und versteckten Fährten lernt man Bern **E4** zu Fuß und mit öffentlichen Verkehrsmitteln auf überraschende Weise kennen – Köpfchen gefordert. Schon ab zwei Personen, ideal für größere Gruppen – und auch in anderen Schweizer Städten im Angebot (www.foxtrail.ch).

10 **Radeln in der Rheinschlucht** Den »Little Swiss Grand Canyon« > S. 128 erlebt man am besten aktiv auf dem Drahtesel über steile Straßen ins enge Tal. Das Leihvelo vom Bahnhof Ilanz kann man nach 40 km in Thuisis wieder abgeben (www.rentabike.ch).

11 **Wandern im Val Verzasca** Ursprünglich, rau und vielseitig ist das Tal in den Tessiner Alpen > S. 136. Ein schöner Weg führt vom Verzasca-Staudamm nach Corippo, mit zwölf Einwohnern die kleinste Gemeinde der Schweiz.

... PROBIEREN SOLLTEN

12 **Bündner Gerstensuppe** Sie ist in vielen Restaurants die passende Einleitung zu den Hauptgerichten der Speisekarte. Neben viel Gerste enthält sie Kohl, Sellerie und Rüebl, sprich Karotten. In gediegenem Interieur wird sie im Kurhaus Bergün > S. 121 serviert.

13 **Capuns** Kleine Spätzlestückchen vermischt mit Bündnerfleisch

DIE REISEREGION IM ÜBERBLICK

Die Schweiz ist facettenreich wie kaum ein anderes Land in Europa. Praktisch alle Landschaftsformen mit Ausnahme des Meeres – vom Flachland über die Seenvielfalt bis hinauf zu den Gipfeln und Gletschern – sind hier auf kleinem Raum vertreten.



Hans Bock d. Ä. (1550–1624) schuf die Wandmalereien im Innenhof des Basler Rathauses

Im französischsprachigen Westen lädt zunächst das Gebiet um das internationale Genf und den **Genfersee** zum Verweilen ein. Französisch wird ebenfalls in dem seenreichen Gebiet gesprochen, das sich von **Fribourg** bis zu dem an Frankreich grenzenden **Jura** erstreckt.

Einen charakteristischen Querschnitt durch das Land erlaubt die Region von **Basel** über **Bern** bis ins **Berner Oberland**: Neben Basel, der Industriestadt mit der größten Museumsdichte der Schweiz, und der Bundesstadt Bern (die Verfassung der Eidgenossenschaft kennt keine Hauptstadt) mit ihrer arkadengesäumten Altstadt umfasst das Gebiet weitere sehenswerte Orte wie etwa die Barockstadt Solothurn, das landschaftlich überaus reizvolle Emmental mit seinem berühmten Käse und die weithin bekannten Gipfel des Berner Oberlandes: Eiger, Mönch und Jungfrau.

Rund um die Bilderbuchstadt Luzern in herrlicher Lage am Vierwaldstättersee liegt die **Zentralschweiz**, die Wiege der Urschweiz, wo Uri, Schwyz und Nidwalden anno 1291 die Eidgenossenschaft begründeten. Die Region im **Nordosten**, mit **Zürich** als wirtschaftlichem Zentrum der Schweiz am gleichnamigen See, reicht bis nach Liechtenstein. Bekannte Orte sind Winterthur, Appenzell und vor allem St. Gallen mit seiner bedeutenden Stiftsbibliothek.

Als »Ferienecke der Schweiz« präsentiert sich die grandiose Bergwelt des Kantons **Graubünden**, der vor allem durch das noble St. Moritz oder die atemberaubenden Bahnstrecken von Albula Express und Glacier Express bekannt ist. Nicht nur in den südlichen Tälern des Bündnerlands, sondern vor allem im Kanton **Tessin** ist die Umgangssprache Italienisch. Die mediterrane Landschaft südlich der Wetterscheide am Sankt Gotthard mit den Flanierorten Ascona, Locarno und Lugano lockt viele Sonnenhungrige an. Eine Vielzahl von Viertausendern bietet das **Wallis**, allen voran das berühmte Matterhorn. Die Namen der schneesicheren Skorte Zermatt und Saas-Fee lassen jeden Besucher ins Träumen geraten.

KLIMA & REISEZEIT

Entscheidenden Einfluss auf das Klima der Schweiz üben die Alpen in ihrer Funktion als europäische Wetterscheide aus.

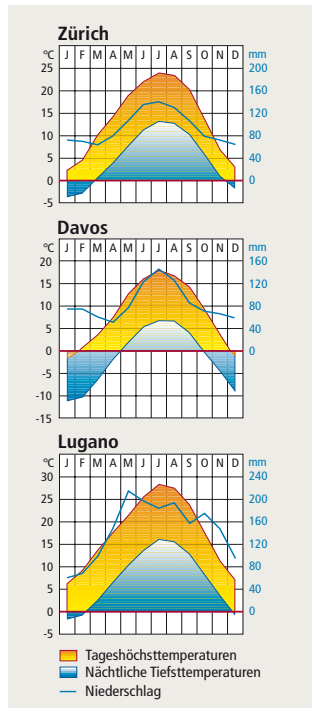
Nördlich des Alpenhauptkamms bestimmen vor allem atlantische Einflüsse das Wetter; die Südseite dagegen hat Anteil am milderen und sonnigeren Mittelmeerklima. In den Randzonen der Alpen gibt es oft heftige Niederschläge, während die großen inneralpinen Täler wie das Wallis und das Engadin relativ trocken und sehr sonnig sind.

WANN WOHIN?

Wer sich v. a. für Geschichte und alte Gemäuer interessiert, bereist die Schweiz am besten vor oder nach der sommerlichen Hauptsaison – das schont auch den Geldbeutel.

Am Genfersee, im Wallis und im Tessin ist die Blütezeit im Frühling besonders reizvoll. Für Wanderer und Bergsteiger ist Juli bis September die günstigste Zeit.

Wintersportler treffen von Dezember bis April in den Bergen auf gute Schneeverhältnisse.






Prächtig geschmückte Kühe bei der herbstlichen Alpabfahrt

LAND & LEUTE





Über den Berninapass führt die
Straße vom Oberengadin ins
Puschlav und weiter nach Italien

An aerial photograph of a winding asphalt road through a lush green mountain valley. The road curves through the landscape, which is covered in dense green vegetation and rocky outcrops. In the background, there are more mountains under a blue sky with scattered white clouds. A large, solid orange rectangular box is superimposed over the upper portion of the image, containing the text 'TOUREN & SEHENSWERTES' in white, bold, sans-serif capital letters.

TOUREN & SEHENSWERTES

GENFERSEE



Quai des Savoyards im
Lausanner Stadtviertel Ouchy



Dem kosmopolitischen Genf merkt man die Nähe zu Frankreich an. Nicht minder edel gibt sich die Nordküste um Montreux und Vevey. Im Lavaux östlich von Lausanne wächst Wein von Weltklasse.

Die Region rund um den Genfersee – auf französisch Lac Léman genannt – bildet eines der schönsten Gebiete der Schweiz, auch wenn ein Teil des Sees zu Frankreich gehört. Auf der Schweizer Seite liegen gleich zwei Kantone: in der äußersten westlichen Ecke befindet sich der Kanton **Gèneve/Genf** mit der gleichnamigen international geprägten Hauptstadt; den überwiegenden Teil des Gebiets nimmt der

Kanton Waadt (Vaud) ein, dessen Hauptstadt **Lausanne** am Nordufer des Sees liegt.

Die Küste hier wird auch »waadländische Riviera« genannt – kein Wunder, verströmen doch Orte wie **Montreux** oder **Vevey** mediterranes Flair. Direkt am Genfersee liegt außerdem das berühmteste Schweizer Schloss, Chillon, das zu den atemberaubenden Weinbergterrassen des **Lavaux** emporgblickt.

TOUR IN DER REGION



AM GENFERSEE ENTLANG

ROUTE: Genf > Nyon > Lausanne
> Vevey > Montreux > Schloss Chillon

KARTE: Seite 52

DAUER: 1 Tag, 100 km

PRAKTISCHE HINWEISE:

- Am einfachsten absolviert man diese Tour mit dem Auto entlang der Uferstraße.
- Sie ist aber auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln möglich. Wer Zeit hat, kann im Sommer die Strecke

entlang der Küste mit dem Schiff bereisen, sollte dann aber eine Übernachtung in Vevey oder Montreux einplanen. Infos zum Schiffsverkehr auf dem Genfersee unter www.cgn.ch.

- Eine gemeinsame Tageskarte verbindet das Busnetz von Montreux und Vevey (www.vmcv.ch) und erlaubt unbegrenztes Ein- und Aussteigen an der »Riviera Suisse«.

TOUR-START:

Entlang der Uferstraße geht es von **Genf 1** > S. 53 zunächst ins schmucke Kleinstädtchen **Nyon 9** > S. 61 und dann weiter bis in die viertgrößte Stadt der Schweiz, **Lausanne 2**



TOUREN AM GENFERSEE, IN FRIBOURG UND IM JURA

TOUR 1

AM GENFERSEE ENTLANG

Genf > Nyon > Lausanne > Vevey >
Montreux > Schloss Chillon

TOUR 2

DIE DREISEENLANDSCHAFT > S. 63

Biel/Bienne > Neuchâtel > Yverdon-les-Bains > Estavayer-le-Lac > Payerne > Avenches > Murten > Biel

TOUR 3

VOM JURA BIS INS SAANENLAND

> S. 64

Delémont > Saint-Ursanne > La Chaux-de-Fonds > Neuchâtel > Murten > Fribourg > Gruyères > Château-d'Oex > Gstaad

> S. 57, mit ihrem prächtigen Seeviertel Ouchy. Lausanne ist nicht nur Universitätsstadt, es beherbergt auch das Olympische Museum, das man auf keinen Fall verpassen sollte. Nach dem Mittagessen fährt man weiter an die waadtländische Riviera nach **Vevey** **7** > S. 60 und in den berühmten Nachbarort **Montreux** **5** > S. 59. Es lohnt sich, unterwegs in Cully oder Lutry einen Stopp einzulegen, um die steilen Weinbergterrassen des **Lavaux** **8** > S. 61 zu besuchen, die 2007 von der UNESCO in die Liste des Weltkulturerbes aufgenommen wurden.

Krönender Abschluss der Tour ist der Besuch des beeindruckenden **Schlusses Chillon** **6** > S. 60 am Ostende des Lac Léman, nach dem man wieder nach Montreux zurückkehrt.

WICHTIGE ADRESSE

Die rührige Tourismusorganisation **Région du Léman** bietet Informationen aller Art und Tipps für spannende Ausflüge auf beiden Seiten des Genfersees sowie viele Übernachtungstipps.

- Avenue d'Ouchy 60 | 1006 Lausanne
Tel. 021 613 26 26
www.region-du-leman.ch

UNTERWEGS AM GENFERSEE

GENF **1** B6



Die Hauptstadt (200 000 Einw.) des gleichnamigen Kantons ist internationaler als jede andere Schweizer Stadt: europäischer Standort der UNO, Sitz des CERN (Europäisches Zentrum für Kernforschung), der EFTA (Europäische Freihandelsassoziation) und vieler weiterer internationaler Organisationen. Entsprechend breit gefächert sind auch die Nationalitäten der Einwohner, der Ausländeranteil liegt bei 30 %.

Genf (Genève) ist aber nicht nur kosmopolitisch, sondern auch charmant – das »Klein-Paris« am Ufer des Lac Léman (Genfersees) vor der einmaligen Kulisse des in der Ferne glitzernden Montblanc.

In der Reformationszeit (ab 1532) wurde auch Genf vom Protestantis-

mus erfasst. Jean Calvin (1509 bis 1564) machte die Rhonestadt zu einem Zentrum der neuen Konfession. 1798 besetzten die Franzosen die Stadt. Nach Napoleons Sturz wurde Genf 1815 als 22. Kanton in die Eidgenossenschaft aufgenommen.

VOM PONT DE L'ILE INS ZENTRUM

Günstiger Ausgangspunkt für einen Stadtbummel ist der **Pont de l'île** **A**  b2, der die Rhone überspannt. Durch die im 19. Jh. einheitlich gestaltete Rue de la Corraterie – eine der elegantesten Geschäftsstraßen Genfs – gelangt man zur **Place Neuve** **B**  c2, um die sich das Grand Théâtre, die nach dem Vorbild des Pariser Palais Garnier gestaltete Oper, sowie das Musikkonservatorium und das Musée Rath gruppieren.

PROMENADE DES BASTIONS

Die Place Neuve öffnet sich zur baumbestandenen Promenade des Bastions. Links an der Treille-Mauer befindet sich das **Monument de la Réformation** von 1917, das die Bildnisse der vier Glaubenskämpfer Guillaume Farel, Jean Calvin, Théodore de Bèze und John Knox zeigt; Reliefs schildern die Geschichte der Reformation.

Die zwischen 1868 und 1872 im Stil des Klassizismus errichtete **Universität** ging aus der 1559 von Calvin gegründeten *Académie de Genève* hervor, die im 16. und 17. Jh. vor allem für ihre (protes-

tantische) Theologie und humanistische Wissenschaft große internationale Ausstrahlung hatte.

VIEILLE VILLE

Über der Promenade des Bastions erhebt sich auf einem Hügel die Altstadt. Die engen Gassen zwischen der Place Bel-Air und der Kathedrale laden zu einem Spaziergang durch viel historische Bausubstanz ein, etwa in der Grand-Rue mit ihren Häuserzeilen des 15. bis 18. Jhs.

Im Haus Nr. 40 wurde am 28. Juni 1712 Jean-Jacques Rousseau geboren; in der Grand-Rue 34 hatte der Maler Ferdinand Hodler sein Atelier.



Als ältestes noch erhaltenes Wohnhaus der Stadt gilt die bereits 1303 urkundlich erwähnte **Maison Tavel** **E** **II** c2 mit einem bezaubernden Innenhof. In ihr hat das Altstadtmuseum sein Domizil gefunden (tgl. außer Mo 11–18 Uhr, www.mah-geneve.ch).

Das komplexe Bauwerk des **Hôtel de Ville** **F** **II** c2 (Rathaus) entstand zwischen 1440 und 1707. Hier wurde am 22. 8. 1864 das erste Abkommen des Roten Kreuzes, die Erste Genfer Konvention, unterzeichnet. Der schöne Renaissancehof liefert im Sommer den stilvollen Rahmen für Konzerte.

Den höchsten Punkt der Altstadt markiert die dreischiffige **Cathédrale de St-Pierre** **G** **II** c2. Der Bau wurde romanisch begonnen, aber in gotischem Stil vollendet und im 18. Jh. um einen klassizistischen Säulenportikus vor der Hauptfassade erweitert. Gleich neben der Kathedrale steht der **Temple d'Auditoire** aus dem 15. Jh., der Calvin und de Bèze als theologisches Forum diente.

MUSÉE D'ART ET

D'HISTOIRE **H** **II** c3

Das bedeutendste Museum Genfs besitzt eine reiche Münzkollektion sowie mehrere kunst- und kulturhistorische Sammlungen. Hinzu kommen prähistorische Funde aus der Genfer Gegend und mittelalterliche Sakralkunst. Die Gemäldegalerie zeigt Genfer Malerei des 15. bis 20. Jhs. (Rue Charles-Galland 2, www.mah-geneve.ch; tgl. außer Mo 11–18 Uhr).

MUSÉE D'HISTOIRE NATURELLE **I**

Faszinierend ist auch das moderne Naturhistorische Museum mit seinen bedeutenden zoologischen, paläontologischen, geologischen und mineralogischen Sammlungen. Hervorzuheben ist die Darstellung des Sonnensystems in Raumgröße (Route de Malagnou 1, www.ville-ge.ch/mhng; tgl. außer Mo 10 bis 17 Uhr).

PONT DU MONT- BLANC **J** **II** b2/3

Über die breite, verkehrsreiche Brücke gelangt man ans westliche Seeufer. Am Quai du Mont-Blanc fällt vor allem das **Monument Brunswick** auf, das bombastische Mausoleum des Herzogs Karl II. von Braunschweig. Er verbrachte seinen Lebensabend im Exil in Genf und vermachte nach seinem Tod 1873 der Rhonestadt sein Vermögen – unter der Auflage, dass ihm ein angemessenes Denkmal errichtet werde.

CITÉ INTERNATIONALE **K**

Weit außerhalb, im Norden der Stadt, liegt die Cité Internationale, wo viele große Organisationen ihren Sitz haben.

Mittelpunkt ist das **Palais des Nations**, das 1937 als Sitz des Völkerbundes erbaut wurde und heute der UNO als ihr europäisches Zentrum dient (Avenue de la Paix 8, www.unog.ch; Führungen Mo–Fr 10–12 und 14–16 Uhr).

Das **Musée International de la Croix-Rouge et du Croissant-Rouge** dokumentiert anschaulich

die Arbeit der in Genf gegründeten Hilfsorganisation (Avenue de la Paix 17, www.redcrossmuseum.ch; April–Okt. tgl. außer Mo 10–18, Nov.–März bis 17 Uhr).

CERN

Wie man über winzigste Teilchen den Zusammenhängen des Universums auf die Spur kommt, zeigt ein Besuch im europäischen Kernforschungszentrum CERN, dem weltgrößten Labor für Teilchenphysik, das im Westen von Genf liegt. Hier

wurde übrigens die Idee des World Wide Web geboren (Route de Meyrin, 1217 Meyrin, Tel. 022 767 76 76, www.cern.ch; Mo–Fr 8–17.45, Sa 8.30–17.15 Uhr).

JARDIN BOTANIQUE

Abwechslung verspricht der 18 ha umfassende Botanische Garten am nördlichen Genfer Stadtrand mit 15 000 katalogisierten Arten (Chemin de l'Impératrice 1, 1292 Chambésy, www.ville-ge.ch/cjb; April bis Okt. tgl. 8–19.30, Nov.–März tgl. 9.30–17 Uhr, Eintritt frei).

DAS ROTE KREUZ

Mit der Schlacht beim lombardischen Solferino (1859) nahm das Rote Kreuz seinen Anfang – weil ein mutiger Mann das grässliche Gemetzel nicht vergessen konnte und wollte: Henri Dunant (1818–1910). Der gebürtige Genfer und Verfasser einer aufwühlenden Antikriegsschrift regte die Gründung einer neutralen Organisation an. Ihre Aufgabe sollte die Sorge um die Opfer sein, Soldaten wie Zivilisten – vor 150 Jahren eine wahrhaft revolutionäre Idee. 1864 wurde am Genfersee die Erste Genfer Konvention »zur Verbesserung des Loses der verwundeten Soldaten« unterzeichnet. Ihrem geistigen Vater wurde 1901 der erste Friedensnobelpreis der Geschichte verliehen – die verdiente Ehrung für einen wahren Menschenfreund.

INFO

Genève Tourisme

- Rue du Mont-Blanc 18 | 1201 Genève
Tel. 022 909 70 00 | www.geneve.com
Mo–Mi, Fr/Sa 9–18, Do 10–18,
So 10–16 Uhr

FLUGHAFEN

Genf-Cointrin

Bahnverbindung mit dem Hauptbahnhof (Gare de Cornavin, 4 km, ca. 13 Min).

- www.gva.ch

HOTELS

Domaine de Châteauevieux €€€

Inmitten von Weinbergen westlich von Genf gelegenes ländliches Hotel mit zwölf behaglichen Zimmern und erstklassigem Restaurant.

- Chemin de Châteauevieux 16
1242 Satigny | Tel. 022 753 15 11
www.chateauevieux.ch

Suisse €€

Kleines Stadthotel gegenüber dem Bahnhof mit 62 renovierten, geschmackvoll gestalteten Räumen.

- Place de Cornavin 10 | 1201 Genève
Tel. 022 732 66 30
www.hotel-suisse.ch

RESTAURANTS

Café du Centre €€

Französische und Schweizer Küche; Spezialitäten sind Tatar und Fischgerichte. Das Restaurant und der Saal Le Patio strahlen eine vornehme Atmosphäre aus.

- Place du Molard 5 | 1201 Genève
Tel. 022 311 85 86
www.cafeducentre.ch

Café de Paris €€

Die bekannte Butter-Kräuter-Soße »Café de Paris« hat nichts mit der französischen Hauptstadt zu tun, sondern wurde von diesem Lokal aus weltberühmt. Seit 1942 kommt hier nur ein Gericht auf den Teller: Entrecôte de bœuf mit der genannten Soße. Abends Reservierung empfohlen.

- Rue du Mont-Blanc 26 | 1201 Genève
Tel. 022 732 84 50
www.chezboubier.com

Café du Soleil €€

Das vor über 400 Jahren entstandene Café-Restaurant ist für die Genfer eine wahre Institution. Schwerpunkte der Speisekarte sind ausgezeichnete Steaks und Fondue.

- Place du Petit-Saconnex 6
1209 Genève | Tel. 022 733 34 17
www.cafedusoleil.ch

SHOPPING

- Mittwochs und samstags (bis ca. 17 Uhr) kann man auf der Plaine de Plainpalais westlich der Promenade des Bastions > S. 54 auf dem **Flohmarkt** stöbern.
- Auf der Place de Fusterie in der Altstadt findet freitags ein **Büchermarkt** (bis ca. 18 Uhr) statt.

NIGHTLIFE

Das **Grand Théâtre** an der Place Neuve ist die bekannteste Bühne der Stadt und bietet Opern- und Schauspielaufführungen.

- www.geneveopera.ch

Demi Lune Café

Das »Halbmondcafé« gehört zu den beliebtesten Bars in Genf.

- Rue Etienne Dumont 3 | 1204 Genève
Tel. 022 312 12 90 | www.demilune.ch

LAUSANNE 2 C5

Das in Terrassen über dem Nordufer des Lac Léman (Genfersees) ansteigende Lausanne (139 000 Einw.) ist neben Genf das zweite kulturelle und wirtschaftliche Zentrum der französischsprachigen Schweiz. Eingebettet in eine freundliche Hügellandschaft – Anbaugebiet des hervorragenden Waadtländer Weißweins –, gibt sich die Stadt typisch welsch; Zürich mit seiner nüchternen Lebensart scheint hier Welten entfernt zu sein.

Historisch stand Lausanne, dessen römischen Wurzeln man im Ortsteil Vidy nachspüren kann, fast immer im Schatten Genfs. 1032 ging der Ort mit Burgund an das Heilige Römische Reich Deutscher Nation. Im 16. Jh. eroberte Bern die Waadt, womit Lausanne jede politische Bedeutung verlor. 1803 trat die Waadt nach dem Zusammenbruch der alten Eidgenossenschaft dem Kantonsverbund bei.

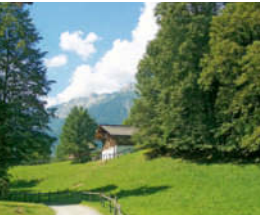
STADTRUNDGANG

Der Verkehrsmittelpunkt von Lausanne ist die **Place St-François** mit

POLYGLOTT

AUF ABWECHSLUNGSREICHEN TOUREN SEHENSWERTES UND TYPISCHES ENTDECKEN

Mit Faltkarte für perfekte Orientierung vor Ort



PERSÖNLICH & MITTENDRIN

Der Guide für individuelles Reisen

*Der Autor Gunnar Habitz taucht mit Ihnen ein
in das Leben des Landes.*

*Leute treffen und Alltag kennenlernen dank
ausgesuchter Adressen, Veranstaltungen, Empfehlungen*



ISBN 978-3-8464-0491-1



WWW.POLYGLOTT.DE